

Antragsvorlage
AN/2019/167

St. Ingbert 
BiosphärenStadt mit Flair
Stadtentwicklung und Umwelt (6)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 20.11.2019 Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach

Sachstand städtische Kindertagesstätte Detzelstraße

Erläuterungen

Die CDU und die SPD Ortsratsfraktion haben um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Anfrage der CDU – Ortsratsfraktion vom 03.11.2019 und Anfrage SPD Ortsratsfraktion vom 08.11.2019

Wann ziehen die restlichen Kinder in das ehemalige Rathaus um?

Es werden zurzeit keine weiteren Kinder aus der Detzelstraße in das ehemalige Rathaus umziehen.

Es wird mit 2 Standorten weiter geplant.

Welchen alternativen Standort könnte sich die Verwaltung vorstellen? / Wie ist grundsätzlich der Stand beim Neubau der KiTa am Standort Detzelstraße

Der favorisierte Standort könnte aus vielfältiger Sicht am Standort Detzelstraße sein. Hier in Fortführung der bereits vorhandenen Schulbebauung. Bei dieser Variante könnten Synergien erzeugt werden die in Hinblick auf städtebauliche Belange, Gebäudebewirtschaftung und pädagogische Aspekte sich positiv auswirken können. Im Vorfeld wurden bereits mehrere alternative Standorte untersucht, die sich jedoch nicht als zielführend oder umsetzbar erwiesen haben.

Die Finanzierung müsste im Rahmen eines Nachtragshaushaltes 2020 oder in den neuen Doppelhaushalt 2021- 2022 aufgenommen werden.

Für die Planungsleistungen wird eine Europaweite Ausschreibung – VGV – Verfahren erforderlich sein.

Im Obergeschoß im Alten Rathaus sei der Brandschutz nicht gewährleistet, weshalb die Räume nicht wie geplant für die Krippe genutzt werden dürfen. Hier bitten wir um Auskunft, ob es bzgl. des Brandschutzes während der Planungs- und Umbauphase keine Brandschau oder ein entsprechendes Gutachten gegeben hat und warum das Problem erst jetzt zu Tage gekommen ist?

Es liegt ein genehmigtes Brandschutzkonzept vor, dass für die nachstehend beschriebene Nutzung einer temporären Auslagerung gefertigt wurde.

Die derzeit geplante Umnutzung als temporäre Auslagerungsstätte gilt für zwei Kindergartengruppen im Erdgeschoss und einer Kinderkrippe mit den dazugehörigen Nebenräumen.

Nutzung Unteres Geschoss:

- Abstellräume
- Technikräume für Heizung, Elektro, Gas und Wasser
- Luftschutzbunker (nicht zugänglich)
- Keine Aufenthaltsräume für Kinder oder Personal.

Nutzung Erdgeschoss:

- 2 Kindergartengruppen
- 1 Kinderkrippe

Nutzung 1.Obergeschoss:

- ein Personalraum und ein Büroraum
- nicht genutzte Räume werden gesperrt

Nutzung 2.Obergeschoss:

- keine Nutzung (Zugang wird gesperrt)

Eine Branderkennungsanlage (BEKA) für funkvernetzte Rauchmelder mit akustischem Warnsignal wurde installiert. Die Brandmeldung kann auch über Handauslösung erfolgen. (Zertifizierung der Anlage nach DIN EN 54 und VDE Norm Din 0826-2 Brandwarnanlage).

In Absprache mit der Feuerwehr ist eine Aufschaltung nicht erforderlich. Die Alarmierung erfolgt direkt durch das anwesende Personal.

Eine Einweisung des Personals der Kita und der Hauswarte ist durch die Errichter Firma erfolgt.

Im Zuge der Projektortschreibung wurde auch die Inbetriebnahme des 1. Obergeschosses in Betracht gezogen. Dies wirft jedoch Probleme nicht nur in Brandschutzrelevanten Fragen auf, sondern auch das Thema der Barrierefreiheit wäre hier unter anderem auch mit zu berücksichtigen gewesen. Die Aufgabenstellung und Abarbeitung wurde während der Planungs- und Umbauphase mitberücksichtigt.

Als Ergebnis bleibt daraus festzuhalten, dass eine Nutzung der Obergeschosse nicht möglich ist. Die Herrichtung des / der Obergeschosse würde einen massiven Eingriff in die vorhandene Bausubstanz verursachen, der einen laufenden Kindergartenbetrieb im Erdgeschoss unmöglich machen würde.

Im Erdgeschoß des Alten Rathauses ist angeblich bisher nur ein Raum zu „Probewecken“ mit Schallschutz ausgestattet. Das Material für die übrigen

Räume sei jedoch bereits vorhanden und eingelagert. Wann werden alle Räume im Erdgeschoß des Alten Rathauses mit Schallschutz ausgestattet?

Einer der Gruppenräume wird derzeit als "Modellraum" hergestellt. Schall ist in der Wahrnehmung immer subjektiv, so dass man in einem "Modellraum" den Aufwand besser abschätzen kann. Selbstverständlich ist ein Schallschutz in allen relevanten Räumen geplant. Derzeit ist eine Ausschreibung als Vergabegrundlage in Bearbeitung die in der KW 47 an Fachfirmen zur Bearbeitung versendet wird. Sollten nach den "Erstmaßnahmen" noch zusätzliche Nachrüstungen erforderlich sein werden dies Nutzerorientiert montiert werden.

Die Verkehrsproblematik rund um die Pestalozzischule ist hinlänglich bekannt. Diese wird mit der Inbetriebnahme der vergrößerten Kindertagesstätte noch verschlimmert. Welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gedenkt die Verwaltung zu ergreifen?

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die vergrößerte Kindertagesstätte zuerst zu errichten und zu betreiben ist, um zu erkennen, welche konkreten Probleme entstehen und dann kurzfristig geeignete Maßnahmen zur Problembhebung zu ergreifen.

Ist für die Freifläche am Alten Rathaus ein Spielplatzplan vorhanden? Wo kommen welche Spielgeräte und wo der Sonnenschutz hin? Welcher Art soll der Sonnenschutz sein?

Die KiTa-Leitung hat in Zusammenarbeit mit Team und Kinder einen Entwurf für die Gestaltung des Außengeländes vorgelegt. Der Plan wurde mit der zuständigen Fachabteilung und der KiTa-Leitung besprochen bezüglich der Umsetzung. Sonnenschutz soll mit Sonnensegel erfolgen und zwar immer im Umfeld der Spielgeräte. Entsprechende Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt bereitgestellt. Die Anschaffung soll möglichst zeitnah in die Wege geleitet werden.

Anlagen:

Antrag der CDU Fraktion vom 03.11.2019.

Antrag der SPD Fraktion vom 08.11.2019.



Dr. Jörg Schuh

Dr. Jörg Schuh • Vogesenstraße 10 • 66386 St. Ingbert-Rohrbach

Vogesenstraße 10
66386 St. Ingbert-Rohrbach

☎ 06894 580496
j.schuh@cdu-fraktion-igb.de
schuh-joerg@t-online.de

Stadtverwaltung der Mittelstadt St. Ingbert
Herrn Ortsvorsteher Roland Weber
Rathaus / Am Markt 12
66386 St. Ingbert

Datum: 03.11.2019

Antrag zur Tagesordnung Sachstand städtischer Kindertagesstätte (KiTa) Detzelstraße

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir bitten Sie, oben genannten Antrag der CDU Fraktion auf die Tagesordnung der Ortsratssitzung vom 20. November 2019 zu setzen.

Damit sich der Ortsrat einen Überblick über die Dauer und die Art der Baumaßnahmen verschaffen kann, bitten wir um einen aktuellen Bauzeitenplan für den Neubau bzw. Ausbau der KiTa Detzelstraße.

Ferner bitten wir die Stadtverwaltung folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann ziehen die restlichen Kinder in das ehemalige Rathaus um?
2. Die Verkehrsproblematik rund um die Pestalozzischule ist hinlänglich bekannt. Diese wird mit der Inbetriebnahme der vergrößerten Kindertagesstätte noch verschlimmert. Welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gedenkt die Verwaltung zu ergreifen?
3. Welchen alternativen Standort könnte sich die Verwaltung vorstellen?

Im Voraus besten Dank und freundliche Grüße

(Dr. Jörg Schuh, Fraktionsvorsitzender)

(Christel Michely-Fickinger,
stv. Fraktionsvorsitzende)



SPD-Fraktion im
Ortsrat Rohrbach

Herdis Behmann
Fraktionssprecherin
Otto-Hahn-Straße 7
66386 St. Ingbert

An den Ortsvorsteher von Rohrbach
Roland Weber
Bürgerhaus Rohrbach
Obere Kaiserstraße 134
66386 St. Ingbert-Rohrbach

St. Ingbert, den 08.11.2019

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

hiermit bittet die SPD-Fraktion im Ortsrat Rohrbach um Aufnahme des Tagesordnungspunktes
„Situation KiTa Detzelstraße/ Altes Rathaus“
in die nächste Ortsratssitzung.

Auf einem Elternabend der städtischen KiTa Detzelstraße wurden bzgl. der Nutzung des Alten Rathauses folgende Probleme bekannt:

1. Im Obergeschoß im Alten Rathaus sei der Brandschutz nicht gewährleistet, weshalb die Räume nicht wie geplant für die Krippe genutzt werden dürfen. Hier bitten wir um Auskunft, ob es bzgl. des Brandschutzes während der Planungs- und Umbauphase keine Brandschau oder ein entsprechendes Gutachten gegeben hat und warum das Problem erst jetzt zu Tage gekommen ist?
2. Im Erdgeschoß des Alten Rathauses ist angeblich bisher nur ein Raum zu „Probezwecken“ mit Schallschutz ausgestattet. Das Material für die übrigen Räume sei jedoch bereits vorhanden und eingelagert. Wann werden alle Räume im Erdgeschoß des Alten Rathauses mit Schallschutz ausgestattet?
3. Ist für die Freifläche am Alten Rathaus ein Spielplatzplan vorhanden? Wo kommen welche Spielgeräte und wo der Sonnenschutz hin? Welcher Art soll der Sonnenschutz sein?
4. Wie ist grundsätzlich der Stand beim Neubau der KiTa am Standort Detzelstraße?

Es ist wünschenswert, daß ein/e Verwaltungsmitarbeiter/in in der Ortsratssitzung anwesend ist, um die Fragen zu beantworten.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Herdis Behmann (per E-Mail).

Beschluss

Geschäftsbereich

**Sachstand städtische Kindertagesstätte
Detzelstraße**

Stadtentwicklung und
Umwelt (6)

20.11.2019
ORRO/2019/04

Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Orsrates St.
Ingbert-Rohrbach

Beschluss:

Der Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach fordert die Verwaltung auf die "Konradskirche" als Alternativstandort für den Neubau/Umbau der Kita Rohrbach zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür.

Für die Richtigkeit des Auszugs
Im Auftrag

Nadine Tauber

Kopie an beteiligte Geschäftsbereiche

- GB 6/65
- GB 4/41
-
-
-
-

Beschluss

Geschäftsbereich

Stadtentwicklung und
Umwelt (6)

Sachstand städtische Kindertagesstätte Detzelstraße

20.11.2019
ORRO/2019/04

Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Orsrates St.
Ingbert-Rohrbach

Beschluss:

Der Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach fordert die Verwaltung auf die "Konradskirche" als Alternativstandort für den Neubau/Umbau der Kita Rohrbach zu prüfen.

Protokoll:

FV Schuh fasst den Antrag der CDU Ortsratsfraktion zusammen. Für die Fraktion ist die Stellungnahme der Verwaltung nicht zufriedenstellend. Es kann nicht der richtige Weg sein, dass die Maßnahme erst fertiggestellt und dann nach Lösungen für die sich daraus ergebene Verkehrssituation gesucht wird. Dies muss im Vorfeld bereits feststehen.

Die Verwaltung soll eine Alternative für den Standort des Kindergartens prüfen.

FV Behmann stellt sich die Frage, wie lange die momentane Situation mit zwei Standorten geplant ist.

Herr Beck erläutert, dass die Bedarfszahlen in dieser Sache ausschlaggebend sind. Er gibt an, dass die momentane Anzahl der Kinder im Altbestand nicht untergebracht werden kann. Weiterhin teilt er mit, dass die Lösung "Container", wie es in solchen Fällen in anderen Kommunen praktiziert wird, in St. Ingbert nicht in Frage kommt. Ein feststehendes Gebäude, wie das alte Rathaus, sollte immer bevorzugt in Betracht gezogen werden, auch wenn dies nicht als Ideallösung angesehen wird.

Er gibt an, dass für den Neubau der Kindertagesstätte ein VGV- Verfahren (Vergabeverordnung) zwingend notwendig ist, unabhängig vom Standort. Der Zeitrahmen für die Gesamtmaßnahme wird mit vier bis 5 Jahren bemessen.

Herr Beck erklärt, dass die Verwaltung verschiedene Alternativstandorte geprüft hat. Die Verkehrssituation wäre an jedem Ort die gleiche. Die Verwaltung favorisiert, wie auch in der Stellungnahme angegeben, den Standort Detzelstraße.

FV Behmann fragt nach den Alternativstandorten an denen die KiTa neu gebaut werden könnte.

Herr Beck gibt an, dass auch der Standort gegenüber der Johannisschule geprüft wurde. In der Planung wurde die Betreuungssituation im gesamten Stadtgebiet mit einbezogen.

FV Behmann spricht den Brandschutz im Gebäude der Bahnhofstraße an und fragt nach, ob es im Vorfeld ein Brandschutzgutachten gab.

Herr Beck erläutert, dass dieses gemäß der Planung der Räume aufgestellt wurde. Diese hat sich aber im Laufe der Baumaßnahmen immens verändert, da die ursprüngliche Raumnutzung sich als nicht umsetzbar bzw. nicht ausreichend herausgestellt hat. Er teilt mit, dass die Brandschutzzeineinweisung vorgenommen wird. Diese ist noch nicht erfolgt, da die Brandschau noch nicht abgeschlossen ist. Zur Frage der Ausführung der Arbeiten, gibt Herr Beck an, dass z.B. die Anbringung von Feuermelder etc. von der Verwaltung übernommen werden. Das Brandschutzkonzept insgesamt ist noch in Arbeit.

FV Behmann fragt nach, welche Auflagen es für den Betrieb der Kita in der Bahnhofstraße gab.

Herr Beck erklärt, dass es die Auflagen deshalb gab, weil noch keine endgültige Abnahme der UBA stattgefunden hat. Aus diesem Grund gab es bislang nur die vorläufige Betriebserlaubnis. Die Aufgabenliste mit der Mängelbeseitigung wird abgearbeitet um die Abnahme abzuschließen.

FV Behmann fragt nach dem Schallschutz in den Räumen.

Herr Beck berichtet, dass die Elemente in einem Musterraum montiert wurden und dass die anderen Räume ebenfalls ausgestattet werden, sobald sich die beste Schallschutzlösung gefunden hat. Er gibt an, dass der Essensraum ebenfalls bereits ausgestattet ist. In den Spielräumen käme es darauf an, ob Teppiche oder Spielmatte verlegt werden. Die Ausstattung mit Schallschutzelementen muss für jeden Raum individuell angepasst werden. Die Ausschreibung für die Schallschutzelemente ist bereits veröffentlicht worden.

Zur Frage von FV Behmann zum Wasserschaden im Untergeschoss, berichtet Herr Beck, dass die Trocknungsmaßnahmen derzeit ausgeführt werden. Dies kann im laufenden Betrieb passieren, da im Untergeschoss weder Spielzimmer noch Lagerfläche vorgesehen sind. Nach der Trocknung wird eine Freimessung durchgeführt um eventuelle Schimmelsporen etc. nachzuweisen. Die etwaigen vorzunehmenden Maßnahmen werden nach dem

Gutachten ausgeführt.

FV Behmann bittet die Verwaltung die Toilettencontainer in der Bahnhofstraße fest mit dem Gebäude zu verbinden.

Herr Beck berichtet, dass die Nachjustierung bereits stattgefunden hat. Diese wird in einem drei Monats Turnus vorgenommen. Es wurde Mitte Oktober eine neue Unterkonstruktion aus Stahlträgern angebracht.

FV Schuh erwähnt die einzelnen Kindergärten in Rohrbach und könnte sich einen zusätzlichen im westlichen Teil vorstellen. Er bittet die Verwaltung die "Konradskirche" als Alternativstandort zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen dem Ortsrat bis zu seiner nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Beck gibt an, dass alle städtischen Grundstücke zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte geprüft werden. Ebenfalls das ehemalige Kirchengebäude.

OV Weber begrüßt den Vorschlag der CDU Ortsratsfraktion. Eine Kontaktaufnahme mit der Diözese bzw. mit der Pfarrei St. Martin wäre wünschenswert.

Er erinnert an die Aussage des Ortsrates, das ehemalige Rathaus nicht als mittelfristige, sondern nur als kurzfristige Übergangslösung zu sehen, da der Ortsrat für das Gebäude andere Pläne hat, z.B. ein Mehrgenerationenhaus oder Seniorenheim.

OV Weber übergibt das Wort, nach der Abstimmung, an Frau Schmees, Vorsitzende des Elternausschusses und betroffenes Elternteil.

Frau Schmees berichtet, dass es im Sommer auf dem Außengelände keine Spielgeräte und keinen Sonnenschutz gab. Sie fragt sich, ob dies nicht im Vorfeld geplant werden hätte können. FV Behmann bemängelt die Gestaltung des Außengeländes.

Herr Beck erläutert, dass das EG in der Bahnhofstraße, gegenüber einer Containerlösung, weit über dem Standard liegt. Ebenfalls sind Verbesserungen vorgesehen. Die Spielgeräte werden mit Sonnensegeln ausgestattet. Es wird versucht alles möglich zu machen, allerdings könnte man bei einer Übergangslösung auch keine Höchststandards erwarten.

Er gibt an, dass die Abteilung 64 bereits das Außengelände in Zusammenarbeit mit der Kitaleitung und der Abteilung 41 plant. Aufgrund unzureichender Aussagen über das pädagogische Planungskonzept kam es zur Zeitverzögerung.

Frau Schmees möchte wissen, ob der Schallschutz im laufenden Betrieb oder außerhalb der Öffnungszeiten angebracht wird. Sie würde aufgrund der Dringlichkeit eine Maßnahme

während des Betriebes begrüßen.

Herr Beck teilt mit, dass ein Mitarbeiter der Verwaltung Rücksprache mit dem Kindergarten hält, ob der Schallschutz in den Räumen ausreichend ist. Im Moment ist in dem Musterraum ein Grundkonzept installiert. Darauf wird aufgebaut und die höchstmögliche Verbesserung vorgenommen. Die Installation muss an den Wochenenden geschehen, da der Raum leergeräumt werden muss. Die Dringlichkeit wurde auch in der Ausschreibung aufgenommen.

OM Würz erkundigt sich nach der Zeitschiene des Einbaus der Schallschutzelemente.

Herr Beck erklärt, dass wenn die Vorlaufzeit von insgesamt 10 Tagen abgelaufen ist und die Firma den Zuschlag erhält, muss diese unverzüglich mit den Arbeiten beginnen.

Er weist, auf Nachfrage von FV Behmann, darauf hin, dass für jede Ausschreibung mindestens 3 Angebote eingeholt werden müssen.

Sodann fasst der Ortsrat vorstehenden Beschluss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür.

Für die Richtigkeit des Auszugs
Im Auftrag

Kopie an beteiligte Geschäftsbereiche

-
-
-
-
-
-